Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 1 (1881)

Heft: 7-9

Rubrik: Chronik : [Monate Juni, Juli, August]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

betreffenden Inspektoratsberichten Einsicht zu nehmen und der Erziehungsrath verpflichtet erscheine, dieselben in Original oder Abschrift auf Verlangen ihrem ganzen Inhalte nach mitzutheilen, hat die Behörde diesfalls den Modus festgestellt, es sei das Original der betreffenden Berichte nicht aus Handen zu geben, dagegen soll es den Interessenten auf der Kanzlei zur Einsicht aufgelegt oder es soll auf gestelltes Begehren hin eine Kopie über den Theil des Berichtes, der die Schulen der Petenten beschlägt, auf Kosten derselben angefertigt werden.

Chronik des Monats Juni.

Politisches. Der neugewählte Große Rath trat den 30. Mai zu seiner ordentlichen Session zusammen. Zum Standespräsidenten wurde Reg.-R. P. Bühler gewählt, zum Vizepräsidenten St.-R. Könz. Von gesetzlichen Vorlagen erledigte die Behörde das Steuergesetz, das Repräsentanzgesetz, das Gesetz über Ausübung der Initiative, welche dem Referendum unterliegen, und die Geschäftsordnungen für die Standesbehörden. Die Anmeldung der Straßenstrecke Schuls-Fetan zur Subvention wurde genehmigt, verschiedene Nachtragskredite wurden bewilligt, das Büdget genehmigt und nach Antrag der Standeskommission die Kantonalbank mit einem eigenen Kapital von 2 Millionen dotirt. Außerdem erledigte der Große Rath noch einige kleinere Geschäfte und traf verschiedene Wahlen. In die Regierung wurden nach Maßgabe der neuen Verfassung für die nächsten zwei Jahre gewählt: Reg.-Rath B. Nett, Reg.-Rath Manatschal und Reg.-Statth. Dedual, als Präsident für das Jahr 1882 Nett, als Vizepräsident Dedual. Als Regierungsstatthalter wurden gewählt R. Schröpfer, Schenardi und Hemmi; in die Standeskommission St.-Rath Gengel, Reg.-R. Albertini, Reg.-Statth. Joos, St.-Rath Hold, Reg.-R. Condrau, Reg.-R. P. Pühler, Reg.-R. Plattner, Dr. Schmid und Bez.-Präs. Fravi, in den Sanitätsrath Polizeidirektor Dettli und Dr. Lorenz; in den Erziehungsrath Nat.-R. Steinhauser und Stadtvogt Enderlin. Unterm 18. Juni vertagte sich die Behörde auf den 9. Jan. 1882.

Erziehungswesen. In Davos-Frauenkirch richtete Lehrer J. R. Schneewelin an den Sonntag-Nachmittagen eine unentgeltliche Repetirschule für die Frauenkircher Schuljugend ein. — In Davos-Dörfli soll eine Sommerschule gehalten werden.

Gerichtliches. Pfingstmontag den 6. Juni fand die Bestellung der Bezirksgerichte statt. — Das Kantonsgericht wurde vom Großen Rath bestellt aus den HH. St.-R. Bezzola, Reg.-R. Raschein, Reg.-R. Bühler, St.-R. Peterelli, N.-R. Sprecher, St.-R. Könz, N.-R. Toggenburg, Reg.-R. Janett, R.-R. Albertini. — Vom Kantonsgerichtsausschuß wurden mehrere Personen wegen Beschimpfung von Amtspersonen, Landjägern und Zollwächtern bestraft. — Im Kreis Remüs wurde ein 16jähriger Bursche wegen Diebstahls aus dem Kreise verwiesen.

Handels- und Verkehrswesen. Den 16. Juni wurde der Telephondienst auf den Stationen Soglio und Promontogno eröffnet. — Die Vereinigten Schweizerbahnen weisen im Monat Mai eine Gesammteinnahme von Fr. 527,700 auf, wogegen die Gesammteinnahme im Mai 1880 Fr. 557,962 betrug; das kilometrische Ergebniß im Mai 1881 stellt sich auf Fr. 1898 gegen Fr. 2007 im Mai 1880. — Die den 23. Juni in St. Gallen stattfindende Generalversammlung der Aktionäre der Vereinigten Schweizerbahnen genehmigte Rechnung und Bilanz pro 1880 sowie den Antrag des Verwaltungsrathes auf Entrichtung einer Di-

vidende von 3% an die Prioritätsaktien, wonach, da im Januar bereits Fr. 5 daran bezahlt wurden, vom 1. Juli an eine Restdividende von Fr. 10 zur Austheilung kommt. Herr Stadtpräsident Wassali und Hr. Rathsherr J. Schmid wurden als Mitglieder der Rechnungskommission gewählt. — Unterm 24. Juni erklärte die Bundesversammlung den Rekurs des Kantons Graubünden gegen den Entscheid des Bundesrathes vom 21. Februar 1879 betreffend Besteuerung der Banknoten der Bank für Graubünden für begründet und hob den genannten Bundesrathsbeschluß auf.

Landwirthschaft und Viehzucht. Die Theilnahme der bündnerischen Viehzüchter am schweiz. Heerdebuch wird als die erfreulichste unter allen Kantonen bezeichnet.

Militärwesen. Die jungen Aerzte Franz von Maienfeld und Schnöller von Tiefenkasten wurden als Offiziere der Sanitätstruppen brevetirt.

Schießwesen. Den 19. Juni fand in Chur eine Delegirtenversammlung der Schützenvereine des Kantons statt, behufs Konstituirung eines kantonalen Schützenvereins.

Historisch-antiquarische Sammlung. Die historisch-antiquarische Gesellschaft hat bei der Versteigerung der Bürki'schen Sammlung in Basel ein aus Bünden stammendes Glasgemälde erworben.

Kunst und geselliges Leben. Pfingstmontag den 6. Juni fand in Ilanz, begünstigt vom herrlichsten Wetter und unter großem Zudrang der Bevölkerung aus den benachbarteu Ortschaften, das kantonale Turnfest statt, zu dem auch Gäste aus den Nachbarkantonen Glarus und St. Gallen sich einfanden. Im Kunstturnen und ganz besonders im Nationalturnen wurde recht Gutes geleistet. Preise erhielten A im Kunstturnen, gekrönte: Keel von St. Gallen, Stecher von Chur, Kantonsschüler P. Bernhard von Chur, F. Dürst von Glarus, J. Menn von Chur; einfache Preise: Kantonsschüler Walser von Chur, Näf von Straubenzell, Schieß von Chur, Scherrer von St. Gallen, Künzli von Kappel, Kantonsschüler Schmid, Tobler von Altstädten, Mettler von Altstätten, Kantonsschüler Capeder, Kantonsschüler Crestas, Kantonsschüler Christoffel, Kantonsschüler Bonorand, Kantonsschüler Buchli, Kantonsschüler Willi, Christ von Chur, Kantonsschüler Lorez, H. Lendi von Chur, Bärtsch von Chur, Kantonsschüler Zinsli, Luraschi von Chur, Clopath, Wassali und Simmen von Chur, Knöpfel und Passett, Kantonsschüler; B im Nationalturnen, gekrönte Preise: Tschudi und Aepli von Glarus, Schieß und Stecher von Chur, Kantonsschüler Caflisch, Scherrer von Glarus; einfache Preise: Kantonsschüler Schmid, Enderlin von Ilanz, Kantonsschüler Willi, Dürst von Glarus, Ebner von Chur, Künzli von Ebnat, Kantonsschüler Gartmann, Jörimaun von Chur und Kantonsschüler Crestas; C im Spezialturnen: 1) Hochweitsprung Stecher von Chur und Scherrer von St. Gallen; 2) im Stangenspringen: Ktsschüler. Schmid und P. Bernhard; 3) im Pferdespringen: Stecher von Chur und Kantonsschüler Bernhard. — In Davos hat sich eine philharmonische Gesellschaft konstituirt, welche regelmäßige Konzerte im Konzertsaale des Kurhauses veranstalten will.

Kantonaler Irrenfond. Der vom 8.—10. Juni in den Räumen des Cafe Chalet in Chur zu Gunsten des kantonalen Irrenfondes stattgefundene Bazar lieferte für den genannten Zweck das finanzielle Ergebniß von Fr. 23,254. 46.

Schenkungen und Vermächtnisse. Herr Oberst Heß in Disentis, der durch den Großen Rath ins Bürgerrecht aufgenommen wurde, hat dem Vorstand von Disentis Fr. 1000 für den dortigen Schulfond und Fr. 100 für die dortige Knabenschule zur Verfügung gestellt.

Vermischte Nachrichten. Herr Cäsar Petzi von Zutz, ehemaliger Direktor der Tessiner Kantonalbank, wurde wegen seiner Verdienste um die Nationalökonomie von König Humbert zum Ritter der italienischen Krone ernannt. — Herr Anton Stäger, Sohn, von Maienfeld, wurde vom Bundesrath zum Post-

kursinspektor gewählt. — Herr B. Niggli, s. Z. Musterschullehrer in Chur, seit 11 Jahren Direktor der „scuola internationale“ in Turin, wurde als Lehrer der italienischen und französischen Sprache am Gymnasium und der Handelsschule in Bern gewählt. — Der Sanitätsrath wählte Hrn. Dr. L. Brügger in Chur zum Hebammenlehrer. — An einem Feuerwehrkurs in St. Gallen nahmen auch mehrere Schulser theil. — In den Post- und Telegraphenbüreau's in Chur wurde die Beleuchtung durch Albo-Carbol-Gas eingeführt. — Der Oberengadiner Kurverein hat das „Fremdenblatt“ als sein Organ erklärt. — Im Unterengadin fand ein italienischer Arbeiter ein Paket Banknoten im Werthe von Fr. 320 und deponirte dies sofort amtlich.

Nekrologe. Im Bade Fideris starb den 10. Juni dessen mehrjähriger Direktor Eugen Senti von Flums. — In Malans verschied den 17. Juni Dekan Georg Allemann. Derselbe wurde den 22. Juni 1808 als der fünfte unter 10 Kindern geboren. Seine Eltern, vermögliche Bauersleute, wünschten anfänglich ihn zum Juristen ausbilden zu lassen, zumal der Vater und Großvater, welche in den politischen Wirren der Jahre 1790 bis 1814 die Führer ihrer Partei gewesen, erfahren hatten, von wie großer Bedeutung es sei, daß ein Land auch tüchtige Rechtsgelehrte habe. Das Loos mancher politischer Führer jener Zeit jedoch, Deportation, Flucht und Brandschatzung, sowie der Tod des Vaters, zweier Schwestern und eines Bruders, und andere Schicksalsschläge, welche seine Familie betrafen, bestimmten ihn, sich der Theologie zuzuwenden. Nachdem er die Fortbildungsschule in Fürstenau, welche einer seiner Oheime mit Andern gegründet, mit Erfolg besucht hatte, bezog er die Kantonsschule und sodann das Predigerseminar in Chur, worauf er im Jahre 1832 das Synodalexamen bestand und in die rhätische Synode aufgenommen wurde. Bevor er indessen eine Pfarrstelle annahm, besuchte er noch ein Jahr die Universität in Berlin, wo Hengstenberg, Schleiermacher, Steffens und Neander großen Einfluß auf ihn ausübten. Zurückgekehrt wurde er als Pfarrer nach Davos-Dörfli gewählt, wo er 3 Jahre wirkte, bis er im Jahre 1836 einem Rufe der Gemeinde Fideris folgte. Als Pfarrer von Fideris half er 1837 Pfarrer Flury in Schiers die dortige Anstalt gründen, an welche er 1839 als Direktor berufen wurde. In dieser Stellung verblieb er 23 Jahre und sein Verdienst ist es zum größten Theil, daß die Anstalt Schiers sehr bald die Stellung einnahm, welche ihr noch heute eignet. Als er im Jahr 1856 seine Gattin verlor, wurde ihm die Leitung der Anstalt zu schwer, ließ sich jedoch immer wieder bewegen, sie beizubehalten, bis er 1862 von Malans zum Pfarrer gewählt wurde. Volle 18 Jahre wirkte er an dieser Stelle, 1880 gab er in Folge zunehmender Altersschwäche auch diese auf. Durch eine kurze schmerzliche Krankheit wurde er schneller als man erwarten konnte, aus diesem Leben abberufen. Allemann gehörte einer strenggläubigen Richtung an, doch war er in seinem Urtheil auch gegen Freidenkende stets milde. Die Synode anerkannte seine vielseitige Bildung und Tüchtigkeit in solchem Maße, daß sie ihn in den letzten 30 Jahren fast ununterbrochen als Mitglied des Kirchenrathes wählte, sowie auch zu andern Vertrauens- und Ehrenposten berief. Seiner Leiche, die den 19. Juni in Malans der Erde übergeben wurde, folgte eine große Schaar. Unter den Leidtragenden befanden sich eine große Menge Geistlicher, die Lehrer und Schüler der Anstalt Schiers. —

In Andeer starb den 18. Juni Bezirkspräsident Gallus Fravi. Wenige Tage vorher war derselbe vom Großen Rathe, dem er als Mitglied angehörte, in die Standeskommission gewählt worden; unmittelbar darauf fand er sich bewogen, wegen Unwohlsein heimzureisen. Zu Hause verbrachte er noch einige Tage in schwerer Krankheit. An seine Beerdigung sandte der Große Rath eine Deputation ab.

Endlich starb in Chur den 29. Juni Alt-Bischof Nikolaus Franziskus Florentini im hohen Alter von 86 Jahren. Derselbe war geboren 1794 im Dorfe Münster, erhielt 1817 die priesterliche Weihe, war Pfarrer in Vals, Samnaun und Trimmis, wurde sodann Professor der Moral am Priesterseminar St. Luzi,

1845 Domdekan und 1859 Bischof von Chur. Wegen Altersschwäche und vollständiger Blindheit resignirte er 1876, überlebte aber seinen Nachfolger Willi und die Besteigung des bischöflichen Stuhls durch Hrn. Rampa. Er war ein gut begabter Mann und friedfertiger Priester.

Unglücksfälle und Verbrechen. Im Somvixertobel wurde Anfangs des Monats ein Mann beim Holzfällen derart getroffen, daß er in wenigen Minuten eine Leiche war. — Bei Aufrichtung der eisernen Brücke in Reichenau stürzte ein Arbeiter und verletzte sich lebensgefährlich. — In Puschlav verletzte sich ein junger Bursche durch unvorsichtiges Umgehen mit einem geladenen Gewehre derart, daß er nach einigen Tagen starb. — In St. Maria (Münsterthal) wurde ein junger Mann, Menn Bott, beim Holzfällen durch einen Stamm erschlagen. — Den 9. Juni beobachteten Kinder auf der über den Vorderrhein führenden Brücke bei Reichenau Feuer; es konnte sofort gelöscht werden. — In Tarasp brannte es in der Nacht vom 3. Juni in einem Stalle, ein Nachbar sah das Feuer und weckte den Eigenthümer, der bald Herr desselben wurde. — Auf der im Kanton Glarus gelegenen, der Gemeinde Brigels gehörigen Nüschenalp wurden die beiden Hirten und eine große Anzahl von Schafen durch eine Lawine verschüttet. — In der Nähe von Zürich wurde ein Engländer, Namens Sadlair, ermordet, von dem man Grund hat anzunehmen, er sei der ehemalige Chef der englischen Aktionäre der Südostbahn gewesen, von dem es damals schon hieß, er habe sich das Leben genommen.

Naturerscheinungen. Am Eingang des Somvixertobels, wo in den 40ger Jahren ein bedeutender Bergsturz stattfand, setzte sich die lose Fels- und Steinmasse wieder in Bewegung und stürzten eine Zeit lang fast jede Minute größere und kleinere Ablösungen mit großem Gepolter in die enge Tobelschlucht hinunter. Die Befürchtung, es möchte das hiedurch aufgestaute Tobelwasser bei plötzlichem Ausbruch der Gemeinde Surrhein gefährlich werden, erwies sich als unbegründet. — Die Maul- und Klauenseuche, welche durch eine italienische Schafherde in den Kanton eingeschleppt wurde, dehnte sich bald über einen großen Theil des Kantons aus. — Gegen Ende des Monats wurde ein zweiter Planet in diesem Jahre sichtbar, der nach Aussage der Astronomen seit 1500 Jahren nicht mehr gesehen wurde. — Ein von heftigem Hagel begleitetes Gewitter verursachte den 23. Juni in der Gemeinde Untervatz und Zizers erheblichen Schaden.

Chronik des Monats Juli.

Politisches. In Folge eines Aufrufes des Staatsrathes von Wallis zur Sammlung von Liebesgaben für die Bewohner des 24./25. Juni eingeäscherten Dorfes Iserables lud der Kleine Rath die Gemeindsvorstände zur Veranlassung und Entgegennahme von Liebesgaben an. Zu gleichem Zwecke wurden aus der Standeskasse Fr. 500 an die Walliser Regierung gesandt, die mit einem gleich großen Betrag auch die Brandbeschädigten von Rien und Remüs bedacht hatte. — Den 13. Juli trat unter Vorsitz des Standespräsidenten die sogen. Absatzkommission zur Genehmigung des „Abschiedes" und der definitiven Redaktion der Gesetzesvorlagen und zur Festsetzung des Abstimmungstages für die Referendumsvorlagen zusammen. Demnach soll die Abstimmung über das Steuergesetz, das Repräsentanzgesetz und das Initiativgesetz den 28. August stattfinden. Dieser frühe Zeitpunkt wurde mit Rücksicht auf das Steuergesetz gemacht, das, im Falle der Annahme, auf 1. Oktober in Kraft tritt.

Kirchliches. Vom 30. Juni bis zum 4. Juli tagte in Seewis die evang.-rhätische Synode. Dekan Lechner gedachte in seinem Eröffnungsworte der Geschichte der Gemeinde und des Thales, sowie der 1764 daselbst abgehaltenen Synode, der im Laufe des Jahres verstorbenen Mitglieder der Synode, Altkirchenrath Jeremias Engi von Splügen, Pfarrer Peter Flury in Schiers, Antistes Mauriz Lutta

in Käſtris, Pfarrer J. A. Salis in Filiſur und Dekan Allemann in Malans. Als politiſche Aſſeſſoren wohnten der Synode bei Reg.-Rath P. Th. Bühler, Bezirksgerichtspräſident A. Lietha und Kreispräſ. J. Ladner. Cancellar J. Michel und Quäſtor L. Candrian wurden auf 3 Jahre wieder beſtätigt, als Vicecancellar wurde Pfarrer J. Roffler gewählt. Zur Aufnahme in die Synode meldeten ſich außer den Kandidaten, welche während der Maiſitzung des Kirchenrathes ihre ſchriftlichen Examina abgelegt hatten, noch die ordinirten Pfarrer J. A. Zürcher von Speicher und H. Keller von Weinfelden, Proviſor von Nufenen, welche alle in die Synode aufgenommen wurden. Als Synodalproponent referirte Pfarrer M. T. Lutta über „die helvetiſche Konfeſſion und ihre Bedeutung für unſere Zeit.“ Als bleibenden Werth derſelben betonte er ihren autoritativen Glaubensinhalt und ihre klaſſiſch populäre Darſtellung von Glaubenswahrheiten. Von gegneriſcher Seite wurde dagegen geſagt, daß dieſe Konfeſſion, die ein würdiges Denkmal früherer Zeiten ſei, ihre frühere Bedeutung als Kirchenſatzung unwiderbringlich verloren habe. Die Synodalpredigt hielt Pfr. J. Munz über Luc. 15, 1—7. Am Sonntag Nachmittag fand übungsgemäß die Feier des proteſtantiſch kirchlichen Hülfsvereins ſtatt, wobei Pfr. Grubenmann und Pfr. Schieß Anſprachen hielten. Als Synodalort pro 1882 wurde Filiſur gewählt. Dekan: Lechner, Vicedekane: Herold und Hauri: neue Kirchenräthe: Darms und D. A. Ludwig; Synodalprediger: J. Michael in Puſchlav; Suppleanten: M. Marx und Guidon; Synodalreferent: Paul Flury, Suppleanten: Scartazzini und Schaltegger. — An die Synode ſchloß ſich die ſog. Poſtſynodalſitzung des Kirchenrathes. Derſelbe wählte zu ſeinem Präſidenten Dekan L. Herold, zu ſeinem Vicepräſidenten Dekan L. Lechner und beſtätigte Pfr. Michel als Aktuar, Pfr. M. G. Lutta als Viceaktuar. Ins Examinationskollegium wurden neu gewählt Pfr. D. A. Ludwig und Pfr. Baumgärtner für Kirchengeſchichte, Pfr. Scartazzini und Pfr. Schieß für neuteſtamentliche Exegeſe, Pfr. Hauri und Pfr. Roffler für alttaſtamentliche Exegeſe.

Erziehungsweſen. Folgende Schüler der VII. Kantonsſchulklaſſe erhielten in Folge beſtandener Prüfung das Zeugniß der Reife für den Beſuch der Univerſität: P. Bernhard von Chur, Ant. Caflisch von Flerden und Ad. Melcher von St. Moritz; ebenſo A. Berther von Tavetſch im Prieſterſeminar St. Luzi in Chur. — Das Maturitätszeugniß für den Beſuch des Polytechnikums erhielt Joh. P. Flury von Saas in Chur, Schüler der V. Realklaſſe. — Vom 2.—5. Juli fanden die Patentprüfungen der Lehramtskandidaten ſtatt; in Folge derſelben erhielten J. G. Augſter von Obervatz Admiſſion, G. Batännier von Haldenſtein I. Patent, J. J. Bottoni von Bruſio I. Patent, Ben. Branger von Davos I. Patent, Joſ. Cadelbert von Ruis II. Patent, Herc. Caflisch von Trins I. Pat., Joſ. Caminada von Lumbrein II. Patent, Stanislaus Caplazi von Somvix II. Patent, T. Crameri von Poschiavo I. Patent, J. Friberg von Danis I. Patent, D. Gadient von Trimmis II. Patent, Luzius Gartmann von Safien I. Patent, J. Giamara von Schuls I. Patent, J. Göpfert von Untervatz II. Patent, Chriſt. Grand von Trimmis II. Patent, Chriſt. Hug von Untervatz I. Patent, Lorenz Hunger von Safien I. Patent, Andreas Lanicca von Sarn I. Patent, B. Lieſch von Surava Admiſſion, F. Lieſch von Surava I. Patent, Rud. Marty von Malans II. Patent, J. Prader von Davos I. Patent, B. Purtſcher von Zizers II. Patent, J. Riſchatſch von Obervatz II. Patent, J. B. Schreiber von Thuſis II. Patent, J. Schwarz von Splügen I. Patent, Ulr. Sigron von Obervatz II. Patent, M. Valär von Davos I. Patent, R. Walther von Käſtris II. Patent, R. Cadonau von Waltensburg I. Patent, Frl. Corona Hatz von Rothenfels, Baden, II. Patent, Frl. Laurentia Kaſſel von Maltſch, Baden, Admiſſion, Frl. Adelheid Scherrer von Meggen, Luzern, II. Patent, Frl. Gonzaga Zundel von Radolfzell, Baden, II. Patent, Frl. Magd. Schäffler von Ilanz II. Patent. — Vom 6.—7. Juli fanden die Schlußprüfungen an der Kantonsſchule ſtatt. — Den 28. Juni wurde in Poſchiavo der italieniſche Repetirkurs geſchloſſen; von 12 Repetenten, 9 Lehrerinnen und 3 Lehrern, erhielten 7 Lehrerinnen die Admiſ-

sion. — Die Gemeinde Vicosoprano beschloß den 17. Juli, die Schulzeit von 6 auf 7 Monate auszudehnen und die Lehrerbesoldung entsprechend zu erhöhen

Handels- und Verkehrswesen. Die kilometrischen Einnahmen der Vereinigten Schweizerbahnen beliefen sich im Juni 1881 auf Fr. 1883 gegenüber Fr. 1848 im Juni 1880; die Totaleinnahmen betrugen Fr. 523,400 gegen Fr. 513,670 im Juni 1880. — Die Fremdensaison nahm gerade große Dimensionen an, fast alle unsere Kurorte waren außerordentlich gut besetzt.

Bau- und Straßenwesen. Den 28. Juli fand die Kollaudation der neuen eisernen Brücke bei Reichenau statt; eine Belastung derselben mit über 200 Centner hatte eine Senkung von blos 3 Millimetern zur Folge.

Landwirthschaft und Viehzucht. Der Kleine Rath beschloß eine Anzahl Wandervorträge und Gemüsebaukurse abhalten zu lassen und setzte einen Kredit für Prämirung gut eingerichteter Sennereien aus.

Militärisches. Eine in einem außerkantonalen Blatte erschienene Korrespondenz signalisirt vorgekommene gröbliche Mißhandlungen der Rekruten auf dem Waffenplatz Chur durch einen tessinischen Instruktor.

Kunst und geselliges Leben. Am St. Gallischen Kantonalturnfest in Altstätten erhielten folgende Churer Turner Preise: Kantonsschüler P. Bernhard den 8. Kranz, J. Menn den 13. Kranz, Kantonsschüler Walser den 20. Kranz, Kantonsschüler Schmid einen weitern Preis im Kunstturnen; Kantonssch. Schmid den 8. Kranz, J. Menn einen weitern Preis im Nationalturnen; Kantonsschüler Walser den 1. und Kantonsschüler Schmid den 2. Preis im Stangensprung; Bärtsch den 2. Preis im Hochweitsprung.

Schenkungen und Vermächtnisse. Herr J. Pidermann-Palliopi schenkte der Gemeinde Pontresina für ihr Schulhaus eine sehr schöne Uhr im Werth von über 1000 Fr.

Nekrolog. Den 27. Juli starb in Celerina Alt-Bundspräsident und Ständerath A. Ph. Ganzoni, einer der bedeutendsten und wohlmeinendsten bündnerischen Staatsmänner im Alter von 80 Jahren. Derselbe machte die denkwürdigsten Epochen der bündnerischen Geschichte der letzten Jahrzehnte als Mitglied der Regierung und als Vertreter des Kantons beim Bunde mit. Aus dem politischen Leben zurückgetreten diente er noch lange Jahre seinem Kreise als trefflicher Vermittler.

Vermischte Nachrichten. Den 14. Juli fand in Chur eine Probe des neuerfundenen Feuerlöschpulvers „Providentia" statt, welche sehr zu Gunsten desselben ausfiel. — Die Churer Einwohnergemeinde beschloß den 17. Juli die Erbauung eines neuen Schlachthauses bei der Ziegelbrücke und Ratifikation des mit Parpan abgeschlossenen Vertrages betreffend Ankauf der dortigen Quellen. — Von den 4 für den Schlachthausbau eingegangenen Konkurrenzplänen wurde dem ersten von Herrn Architekt Tscharner eine Prämie von Fr. 400, dem zweiten von Hrn. Architekt Gottfried Braun eine solche von Fr. 200 zuerkannt. — Ingenieur Pitorre aus Paris schloß mit der Gemeinde Felsberg einen Vertrag über die Ausbeutung des Bergwerkes zur „goldenen Sonne" am Calanda. — Pater Bonaventura Foffa von Münster wurde zum Abt des tyrolischen Klosters Gries gewählt.

Unglücksfälle und Verbrechen. Auf der Fahrt mit dem Fourgon wurde zwischen Splügen und Andeer den 2. Juli Anton Menn von Andeer von einem Schlagfluß getroffen, er stürzte vom Wagen und wurde, da er das Leitseil fest um die Hand gewunden hatte, eine Strecke weit geschleift und sein Leichnam schrecklich zugerichtet. — Den 3. Juli fiel beim Felsenbach Luzius Philipp, der Sohn des dortigen Wirthes, beim Oeffnen der Schleuße in den Kanal und ertrank. — In Brigels erschoß ein Knecht mit einem Gewehr, das er für ungeladen hielt, die Tochter seines Dienstherrn. — Den 16. Juli, genau ein Jahr nach dem großen Brande in Remüs, brach dort wieder Feuer aus, 9 Firsten,

die damals stehen geblieben waren, dazu viel Mobiliar und Heu, verbrannten. — Den 24. Juli stürzte beim Wolfgang auf Davos der 8jährige Knabe Luzi Meißer beim Edelweiß suchen über einen Felsen herunter und blieb sofort todt. — In Puschlav wurde einem Wittwer, der im Begriffe war, sich wieder zu verheirathen, eine Katzenmusik gebracht, deßhalb versetzte der Sohn desselben einem jungen Burschen einen lebensgefährlichen Stockstreich über den Kopf. — Den 19. Juli stürzte sich bei Felsberg ein Dienstmädchen von Chur in den Rhein und ertrank. — Den 20. Juli wurde in der katholischen Kirche zu Davos am Platz der Opferstock erbrochen, da er am nämlichen Tage geleert worden war, fand der Dieb jedoch nichts.

Naturerscheinungen. Die Witterung war stetsfort sehr trocken und heiß. — Die Maul- und Klauenseuche breitete sich im Kanton immer weiter aus.

Chronik des Monats August.

Politisches. Den 28. August fand die Abstimmung über die drei kantonalen Gesetzesvorlagen, Steuergesetz, Repräsentanzgesetz und Initiativgesetz statt. Alle drei wurden angenommen und zwar das Steuergesetz mit 6058 Ja gegen 2187 Nein, das Repräsentativgesetz mit 4679 Ja gegen 2930 Nein, das Initiativgesetz mit 6760 Ja gegen 914 Nein. — In einer Gemeinde, wo in Folge Nachläßigkeit von Seite eines Theiles des Vorstandes, Mißhelligkeiten ausgebrochen waren, fand sich der Kleine Rath nach eingehender Untersuchung durch einen Kommissär veranlaßt, die schuldigen Vorsteher, welche allein noch den Vorstand bildeten, ihrer Funktionen zu entheben und Neuwahlen anzuordnen. — Der Kl. Rath richtete an die Statthalterei in Innsbruck zu Handen des Landtages von Tirol eine Einlage mit dem Gesuch um zweckentsprechende Erledigung des Münsterthaler Straßenanschlusses. — Italienische Pächter einer Alp im Bezirk Moesa wurden wegen Umgehung der veterinär-polizeilichen Vorschriften (Eintritt mit der Maul- und Klauenseuche behafteter Schafe) in eine Buße von Fr. 500 und in die Kosten der kreisamtlichen Untersuchung verfällt.

Handels- und Verkehrswesen. Die Vereinigten Schweizerbahnen hatten im Juli 1881 eine Gesammteinnahme von Fr. 639,800, während die Einnahme im Juli 1880 Fr. 651,451 betragen hatte. Die kilometrische Einnahme betrug im Juli 1881 Fr. 2301 gegen Fr. 2344 im Juli 1880.

Landwirthschaft und Viehzucht. Tarasp machte lobenswerthe Anstrengungen zur Verbesserungen seiner Alpen, Laisch und Plafna, und berief zu diesem Zweck Hrn. Prof. Anderegg zur Begehung derselben und Anordnung der zweckmäßigen Maßregeln.

Jagdwesen. Die beiden ersten bündnerischen Bannbezirke erhielten durch Verordnung des Bundesrathes eine abgeänderte Begränzung. — Den 21. Aug. wurde am Davoser Großsee ein Fischreiher geschossen.

Schießwesen. Vom 31. Juli bis 8. August fand in Freiburg das eidgenössische Schützenfest statt. Im Sektionsschießen erhielt der Feldschützenverein Chur den 32. Preis, was in Berücksichtigung der numerisch schwachen Betheiligung von Seiten desselben als ein günstiges Resultat bezeichnet werden muß. Mehrere Graubündnerschützen holten schöne Einzelpreise, da wir aber nicht alle Namen kennen, unterlassen wir die Aufführung derselben gänzlich.

Kunst. Ein von unserm Landsmann G. Arquint von Vulpera in Sandstein gehauene Statue, ein Mandoline spielendes Mädchen darstellend, wurde im Badener Kunstgütlein ausgestellt und erwarb sich großen Beifall.

Vermächtnisse und Schenkungen. Von den Angehörigen des verstorbenen Bischof Nik. Florentini wurden für die Armen in Chur Fr. 300 geschenkt. Zum gleichen Zwecke hatte der früher hier niedergelassene, nachher in Amerika aerstorbene Kaufmann J. U. Oertle von Teufen vor seiner Abreise Fr. 500 ge-

schenkt. Beide Summen bilden nun den Anfang eines allgemeinen städtischen Armenfonds. — Der am 21. August in Berg bei Cannstadt verstorbene Alt-Reg.-Rath Valentin machte folgende Vermächtnisse: der Realschule in Maienfeld Fr. 10,000, der Gemeinde Maienfeld zur Verschönerung des Kirchhofes Fr. 1000, der Bibliothek von Maienfeld Fr. 1000, verschiedenen Realschulen des Kantons Fr. 5000, der Prediger-Mission- und Waisenkasse Fr. 4000, dem Hülfsverein für Geisteskranke Fr. 1000, der Anstalt Foral Fr. 1200, der Anstalt Plankis Fr. 1200, dem Hülfsverein für Taubstumme Fr. 1000, dem Hülfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, Fr. 500.

Vermischte Nachrichten. Auf Davos fand den 27. August die feierliche Grundsteinlegung des Diakonissenhauses statt. Von den auf Fr. 12,000 veranschlagten Kosten für den Bau desselben ist die Hälfte durch freiwillige Beiträge bereits zusammengebracht worden. — Paßkommissär L. Ragatz hat demissionirt. — In Davos hat sich eine Sektion des Grütlivereins konstituirt. — Herr Victor Allard aus Paris erwarb von der Landschaft Schams die Konzession zur Ausbeutung der Schamserbergwerke.

Nekrologe. Den 21. August starb in Berg bei Cannstadt, wohin er sich zum Kurgebrauch begeben hatte, Alt-Reg.-Rath Chr. Valentin von Maienfeld. Ein Nekrolog folgt in nächster Nummer. — In Bern starb den 23. August Dr. Nikolaus Michael von Wergenstein, seiner Zeit Lehrer an der Kantonsschule in Chur, sodann an der Lerberschule in Bern.

Unglücksfälle und Verbrechen. Auf den Heubergen von Tschlin im Unterengadin traf der Blitz einen Vater und seine Tochter, ersterer erholte sich bald, letztere litt länger an den Folgen. — Im Dorfe Untervatz erschlug den 21. August, Abends 9 Uhr der Blitz die 70jährige Elisabeth Wolf im Bette, ein neben ihr schlafendes Enkelkind blieb gänzlich unversehrt, hingegen fühlten zwei Töchter eine leichte Betäubung und etwelche Schmerzen. — In Maienfeld brannten den 4. August 36 Firsten, je 18 Häuser und Stalle ab, wodurch 25 Familien obdachlos wurden. Schon am zweiten Tage nach dem Brande überbrachte Herr Direktor Simon in Ragatz aus seinen Gasthöfen einen Liebesgabe von Fr. 1800. — Den 27. August fand auf Gebiet der Gemeinde Fetan, den 12. auf Gebiet der Gemeinde Leggia ein Waldbrand statt, den 16. gerieth auf der untern Seite des Kirchenhügels in Tamins das Gras in Brand. — Auf dem Weg zwischen Buchen und Putz büßte die 70jährige Elsbeth Wehrli von Klosters auf unerklärliche Weise das Leben ein. — Den 8. August stürzte in Folge Scheuwerdens der Pferde, verursacht durch den in unmittelbarer Nähe einschlagenden Blitz, in der Nähe von Stalla der Postwagen über den Straßendamm, die Insaßen wurden nur unerheblich verletzt. — Bei Dalvatza ertranken den 23. August zwei Kinder in der Landquart. — Bei Strada fiel den 27. August ein Knabe in den Inn und ertrank. — In Nordamerika tödtete in einem Anfall von Schwermuth der vor einem Jahr von Davos dahin ausgewanderte Paul Held seine Frau, seine 6 Kinder und sich selbst.

Naturerscheinungen. Von der Maul- und Klauenseuche waren im Anfang des Monats 526 Ställe und 98 Weiden im Kanton verseucht. Als ein weiterer unliebsamer Gast stellte sich die Hundswuth ein; der Sanitätsrath ordnete deßhalb den Hundebann über die Bezirke Vorderrhein und Glenner an und verfügte, daß in Flims, wo ein Knabe von einem wüthenden Hunde gebissen worden war und der in der Folge an der Wuthkrankheit starb, sämmtliche Hunde und Katzen getödtet werden.

Inhaltsverzeichniß: Geschichte der Reformation, der kirchlichen Kämpfe und Verhältnisse in den paritätischen Gemeinden des Kreises V Dörfer im 17ten und 18ten Jahrhundert. — Eine Erinnerung an Prof. G. Theobald. (Schluß.) — Chur vor zirka 150 Jahree. — Volkszählung des Kantons Graubünden. — Aus dem Jahresberichte des Erziehungsrathes über das Jahr 1880. — Chronik des Monats Juni. — Chronik des Monats Juli. — Chronik des Monats August.